

GUTEN MORGEN

KATRIN WURM

wundert sich.



Susi gesucht

Meine gute Freundin hat einen supersüßen Hund in Hamstergröße. Das Tier erfreut sich großer Beliebtheit und hat viele Patentanten und -onkel. Alle verwöhnen den kleinen Hamster, ähm Hund, und kaufen ihm schöne Dinge wie kleine Pullover und Jacken. Das Tier trägt sogar eine Bernsteinkette, die nicht nur schmückend ist, sondern auch Parasiten fernhalten soll. An dieser Stelle haben alle bestimmt verstanden: Dieses Tier ist ganz besonders. Das beweist auch folgende Situation: Eine Freundin sollte auf den kleinen Hund aufpassen. Die Besitzerin gab dutzende Hinweise zur Pflege und Ernährung. Es sollte ja nichts schief gehen. Ein Hinweis ließ mich staunen. Sollte der Hund während der Abwesenheit seiner Besitzerin jammern oder bellen, soll die Hundesitterin den Film „Susi und Strolch“ anschauen. Dabei könne das Tier super entspannen. Das ist es also, was dem verwöhnten Hund fehlt: eine Susi an seiner Seite, mit der er sich Spaghettis teilen kann.

Verkehrsunfall – Kind ist verletzt

HARSLEBEN/MZ - Zu einem Unfall, bei dem ein Siebenjähriger mit seinem Fahrrad von einem unbekanntem Pkw erfasst und leicht verletzt wurde, ist es am Freitag um 18.12 Uhr auf der Quedlinburger Straße in Harsleben gekommen. Laut eines Zeugen flog das Fahrrad des Jungen durch die Luft, der Pkw bog in Richtung „Am Erzberg“ ein und entfernte sich von der Unfallstelle. Der Junge wurde vor Ort medizinisch behandelt.

» Hinweise zum Verkehrsunfall erbittet das Polizeirevier Harz in Halberstadt unter der Telefonnummer 03941/67 42 93.

Ihr Kontakt zur MZ

MZ.de/quedlinburg

MZ Quedlinburg

mz_quedlinburg

Blasiistraße 7, 06484 Quedlinburg

redaktion.quedlinburg@MZ.de

Redaktion 03946/52 46 61 00

MZ-ServicePunkt Quedlinburg
Abo, Anzeigen, Briefe, Tickets
Wochenspiegel und Super Sonntag
Blasiistraße 7,
06484 Quedlinburg
Mo - Fr: 9 - 12 und 13 - 16 Uhr
Tel.: 03946/68 95 90

MZ-ServicePunkt Thale
Abo, Anzeigen, Briefe
Bodetal-Information Thale
Bahnhofstraße 1,
06502 Thale
Mo - Sa: 9 - 14 Uhr
Tel.: 03947/7 76 80 00



In dreidimensionaler Ansicht präsentiert sich die Teufelsmauer bei Weddersleben.

FOTOS (3): UNI BREMEN

Digital und dreidimensional

WISSENSCHAFT Ein Team der Uni Bremen hat die Teufelsmauer bei Weddersleben für ein Projekt vermessen. Das Ergebnis und weitere Informationen sind nun online.

VON KJELL SONNEMANN

WEDDERSLEBEN/MZ - So gut wie jeder, der sich die Teufelsmauer anschaut, fotografiert die ungewöhnliche, sehenswerte Felsformation auch. Meist als Andenken. Ganze 2.000 Fotos machte hingegen ein wissenschaftliches Team vor vier Monaten: Mit den Aufnahmen einer Flugdrohne dokumentieren sie wirklich jedes Detail der Teufelsmauer am Königstein bei Weddersleben (wir berichteten). Das bildet die Grundlage für ein dreidimensionales Modell, das seit dem gestrigen Sonntag online zur Verfügung steht.

Es sind sogar zwei Modelle geworden: eines vom ganzen Königstein und eines nur von der Klippe in der Mitte in höherer Auflösung. Interessierte können sich die Gesteinsformationen von allen Seiten und aus der Luft anschauen, jede Kante, alle Farbunterschiede, man sieht auch, wo weicher Sandstein von Regen und Wind abgetragen wurde. Nur der nicht-verkieselter Sandstein, Quarzit, blieb stehen.

Tagelang warten

„Wir haben mehrere Programme genutzt, die die Bilder zusammenfügen zu einem 3D-Modell“, erklärt Professor Gerhard Bohrmann von der Universität Bremen. Und es hat auch viel Zeit gebraucht: je nach Zahl der Daten, die in einem Schritt durch Computerprogramme verarbeitet werden. Man müsse dann schon mal mehrere Tage auf ein Ergebnis warten.

Bohrmann, der mit einem Team im September nach Weddersleben gekommen war, erinnert sich an Schwierigkeiten: Am ersten Tag vor Ort lag die Nordseite der Teufelsmauer bereits im Schatten, es wurden nur Aufnahmen von der Südseite gemacht. Diese nahmen sie sich am Morgen des zweiten Tages vor – „aber die Sonne schien nicht so gut wie am ersten Tag, die Lichtverhältnisse waren anders.“ Dann sei es schwierig, ein vernünftiges Modell herzustellen. Das sei aber immer ein Problem, wenn eine Ge-



Das Team um Professor Gerhard Bohrmann (Mitte) steht um den kreisrunden Landeplatz der Flugdrohne.



Die Drohne bei der Vermessung der Teufelsmauer.

FOTO: SONNEMANN



Eine Aufnahme der Flugdrohne aus der Luft.

steinswand von Ost nach West verläuft, ergänzt er.

Die drehbaren digitalen Modelle der Teufelsmauer können sich aber sehen lassen. Sie sind Teil von „Deutschlands schönste Geotope“, ein Projekt der Deutschen Geologischen Gesellschaft - Geologische Vereinigung.

Diese feiert in diesem Jahr ihr 175-jähriges Bestehen. Dafür hat sie das Projekt gestartet, bei dem 30 Geotope in 3D präsentiert werden. Geowissenschaftler aus der gesamten Bundesrepublik erklären die Geologie und Entstehungsgeschichten dieser Felsformationen und zeigen, wie heutzutage mit modernsten Methoden gearbeitet wird. Federführend sind die Universitäten in Bonn und Greifswald. Die Teufelsmauer bei Weddersleben ist die erste Formation, die in Sachsen-Anhalt vermessen und für das Projekt umgesetzt wurde.

Bilder, Grafiken, Erklärungen

Zu ihr ist auch ein sechsminütiges Video produziert worden. Darin berichtet eine Erzählerin über eine Sage, wie die Reste der Mauer entstanden sein sollen (siehe „Sagen der Teufelsmauer“). Wie die Felsformation tatsächlich entstand, erläutert Alexandra Hellwig vom Regionalverband Harz: Sie wurde durch Tektonik im Untergrund aufgefaltete. Mit dem Verband und dem Geopark arbeitete das Team aus Bremen zusammen. Denn: Geotope sind nicht nur für Fachleute interessant, sie sind wertvoll für Einheimische und als touristische Anziehungspunkte. Auch Wissenschaftler und Drohnenpilot Marcello Gugliotta kommt im Video zu Wort und erklärt, wie das 3D-Modell zu dem Projekt entsteht.

Bilder, Grafiken und viele allgemeinverständliche Erklärungen zur Geologie und Geschichte sind ebenfalls auf der Internetseite zu finden – was nicht nur Hobbygeologen interessiert dürfte. Rund zwei Dutzend Geotope sind aktuell veröffentlicht für das Jubiläumprojekt, weitere kommen.

» Die dreidimensionalen Modelle werden auf digitalgeology.de veröffentlicht.

Sagen der Teufelsmauer

Der Harz als geheimnisvolles Mittelgebirge ist generell reich an Sagen und Mythen, und so ist es nicht verwunderlich, dass Geschichten über die Teufelsmauer einen hohen Bekanntheitsgrad haben. Die Sagen und Mythen ranken sich um Erklärungsversuche der imposanten Naturfelsen, wobei der Teufel als Widersacher von Gott sehr häufig zum Protagonisten wird. Verschiedenste Variationen zur Erklärung der auffälligen Felsen der Teufelsmauer sind verbreitet.

Die Kurzversion einer Sagen ist diese: Vor Urzeiten, als Gott und Teufel die Erde unter sich aufteil-

ten, wurde zwischen beiden verteilbar, dass dem Teufel all das Land gehören sollte, welches er in einer Nacht bis zum ersten Hahenschrei mit einer Mauer umbauen konnte. In jener Nacht, als der Teufel sein Bauwerk begann, war nun aber eine alte Frau unterwegs, die auf dem Markt einen Hahn verkaufen wollte. In der Dunkelheit stolperte sie, und der Hahn erschrak sich dabei und begann zu krähen. Der Teufel hörte dies und dachte, dass seine Zeit schon um sei und riss vor lauter Wut die Teufelsmauer wieder ein. Die Reste sind bis auf den heutigen Tag stehen geblieben. DIGITALGEOLOGY.DE

RAUBÜBERFALL

Maskierte erpressen Mitarbeiterin

Die Täter sind offenbar bewaffnet.

VON KJELL SONNEMANN

QUEDLINBURG/MZ - Zwei maskierte, bislang unbekannte männliche Personen haben am Freitagabend, 13. Januar, gegen 19.50 Uhr den Edeka-Markt an der Straße Weyhegarten in Quedlinburg überfallen. Darüber informiert die Polizeiinspektion (PI) Magdeburg am Samstagnachmittag einer Mitteilung.

Die Männer verschafften sich Zutritt über den Hintereingang des Marktes. „Unter Vorhalt von schusswaffenähnlichen Gegenständen wurde eine Angestellte zur Herausgabe von Bargeld aufgefordert“, heißt es in der Mitteilung. Nachdem die Täter das Bargeld in bislang unbekannter Höhe bekamen, verließen sie den Supermarkt über den Hintereingang in unbekannter Richtung. Verletzt wurde niemand. Die Ermittlungen dauern an.

Die Polizei sucht Zeugen, die Hinweise zur Tat oder den Männern geben können, und veröffentlicht Personenbeschreibungen.

Ein Täter ist ungefähr 185 Zentimeter groß, etwa 30 Jahre alt. Er hat braune Augen und war bekleidet mit einer schwarzen Lederjacke, einer schwarzen Hose, schwarzen Schuhen, schwarzen Hand-



Maskierte Räuber haben eine Mitarbeiterin des Edeka-Markts bedroht.

SYMBOLFOTO: IMAGO

schuhe und einer schwarze Strickmütze mit herausgeschnittenen Öffnungen an den Augen. Der zweite Mann war ebenfalls dunkel gekleidet, hatte eine nahezu identische Maskierung wie sein Mittäter. Beide Personen hatten einen schusswaffenähnlichen Gegenstand bei sich.

Von dem Überfall war bereits am späten Freitagabend in Sozialen Medien zu lesen. Die Rede war von zwei offenbar bewaffneten, dunkel gekleideten Personen. Sie sollen unter anderem mit einem Hubschrauber gesucht worden sein. Trotz mehrfacher Nachfrage wollte sich die Polizei am Samstag nicht äußern – weder das Revier Harz in Halberstadt noch die Inspektion in Magdeburg, die die Ermittlungen übernommen hatte. Aus „ermittlungstaktischen Gründen“, hieß es von der PI. Und so blieb zunächst offen, ob jemand verletzt wurde, ob die Täter gefasst sind, ob sie etwas gestohlen haben.

» Zeuginhinweise zur Tat und/oder den Tätern nimmt die Polizei unter Telefon 03941/ 67 42 93 entgegen.